AWF
Wissen macht den Wandel

AWF-Kompakt-Seminar

Produktivitätsmanagement

Wandel vom Kosteneinsparprogramm zur Erfolgsstrategie: Wertschöpfung maximieren, Verschwendung minimieren.

11. - 12. März 2027 | Frankfurt am Main

Die Themen

- Der Werkzeugkasten im Produktivitätsmanagement
- Wandel vom statischen (Kennzahlen-)System zur dynamischen Steuerungsdisziplin
- Orientierung am Gesamtoptimum statt sequentieller Betrachtung von Teiloptima
- Bestand als zentrale Stellgröße für die Performance von Produktionssystemen
- Erkenntnisse aus Little's Law in Theorie und Praxis
- Prozesswirkungsgrad und Flussfaktor als Treiber der Produktivität
- Etablierung vernetzter und ebenenübergreifender Regelkreise
- Produktivitätsmanagement in indirekten Bereichen

Wichtig:

Systematischer Aufbau eines kunden- und produktivitätsorientierten Kennzahlensystems

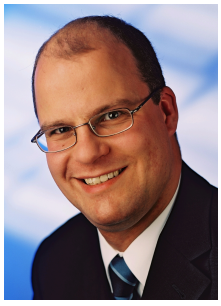
Spezial:

Transformation des Produktivitätsmanagements durch Digitalisierung und KI

Anwenderbericht:

Die Zukunftsrolle im IE – Zwischen Citizen Developer, Business Officer und Produktivitätsmanager – Fallbeispiel **Liebherr-Hausgeraete Lienz GmbH**

Ihre Experten für Produktivitätsmanagement:



Ihr Seminarleiter:

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich

Hochschule Landshut



Heiko Ingwersen

Liebherr-Hausgeraete Lienz GmbH



Felix Hohmann

Rittal GmbH & Co. KG

Vom bewährten Optimierungstool zur elementaren Überlebensstrategie in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten!

Seminarablauf
Tag 1 – 11. März 2027

SEMINARLEITER: PROF. DR.-ING. JÜRGEN WUNDERLICH

09.00 Begrüßung und Vorstellung

09.30 Modul 1: Anforderungen an ein zukunftsfähiges Produktivitätsmanagement

- Auswirkungen der Zeitenwende auf die industrielle Produktion
- Produktivitätsmanagement im Spagat zwischen technologischer Herausforderung und zunehmender Ressourcenknappheit
- Wandel vom statischen (Kennzahlen-)System zur dynamischen Steuerungsdisziplin

10.30 Kaffeepause

10.45 Modul 2: Vernetze Wertschöpfung und Ende-zu-Ende-Denken – Produktivität endet nicht am Hallentor

- Wertschöpfung als Leitgedanke für die gesamte Organisation
- Überwindung von Funktionen und Abteilungssilos durch Prozesse und Wertströme
- Orientierung am Gesamtoptimum statt sequentieller Betrachtung von Teiloptima
- Systematisches Produktivitätsmanagement – der Erfolgsfaktor für Wettbewerbsfähigkeit

12.00 Mittagspause

13.00 Modul 3: Folgen und Fehlsteuerung bei reiner Fokussierung auf Auslastung und OEE

- Direkte und indirekte Einflussfaktoren auf die Produktivität
- Wechselwirkung zwischen Auslastung, Durchlaufzeit und Termintreue
- Bestand als zentrale Stellgröße für die Performance von Produktionssystemen
- Erkenntnisse aus Little's Law in Theorie und Praxis
- Prozesswirkungsgrad und Flussfaktor als Treiber der Produktivität

14.45 Kaffeepause

15.00 Modul 4: Systematischer Aufbau eines kunden- und produktivitätsorientierten Kennzahlensystems

- Kunden- und Produktivitätsorientierung mit Lean Management
- Bedeutung des Lean Performance Index für das Produktivitätsmanagement
- Unterscheidung von Input-, Steuerungs- und Ergebniskennzahlen
- Individuelle Auswahl von praktikablen Kennzahlen für alle Ebenen – weniger ist mehr!
- Kombination von Einzelkennzahlen zu einem Kennzahlensystem

Seminarablauf
Tag 1 – 11. März 2027

16.30 Praxisbericht

Zeit- und Arbeitswirtschaft mit dem Fokus auf die Anwendung im Produktivitätsmanagement

- Struktur Time Management & Cost Engineering, Kompetenzfelder und Verantwortungsmodell
- Arbeitssystemabgrenzung und notwendige Prozessstrukturen
- Differenz zum Optimum im Produktivitätsmanagement
- Ausblick: Aufbau einer durchgängigen Cost Engineering Struktur

Felix Hohmann
Head of Time Management & Cost Engineering,
Rittal GmbH & Co. KG

17.45 Abschlussdiskussion

18.00 Ende Tag 1

Seminarablauf
Tag 2 – 12. März 2027

SEMINARLEITER: PROF. DR.-ING. JÜRGEN WUNDERLICH

09.00 Modul 5: Zusammenspiel vom Top-Management bis zum Shopfloor bei der Ausrichtung der Produktion auf Produktivität über alle Ebenen (strategisch, taktisch und operativ)

- Produktivitätsmanagement als methodische Vorgehensweise des Industrial Engineering
- Durchgängige Einbeziehung aller Mitarbeitenden
- Etablierung vernetzter und ebenenübergreifender Regelkreise
- Ableitung und Abstimmung von Zielen
- Gezielter und koordinierter Einsatz aller Ressourcen
- Konsequenzen für das Shopfloormanagement

10.30 Kaffeepause

10.45 Modul 6: Anwendung und Erweiterung des Produktivitätsmanagements auf indirekte Bereiche

- Koordination des Controllings mit dem Produktivitätsmanagement im Sinne der Lean-Philosophie
- Wandel des Produktivitätsmanagements vom Kosteneinsparprogramm zur Erfolgsstrategie
- Detaillierte Betrachtung und verantwortungsgerechtes Management von Gemeinkosten
- Richtige Kürzung von Kosten – ohne Einschränkung des Geschäftsbetriebs
- Abschätzung des Bedarfs an Methoden- und Prozessbegleitern

12.00 Mittagspause

13.00 Modul 7: Transformation des Produktivitätsmanagements durch Digitalisierung und KI

- Evolution von kontrollorientierter Steuerung zu einer datengestützten Regelung
- Business Intelligenz als analytisches Rückgrat für die Nutzbarmachung der Daten
- Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für anhaltende Produktivitätssteigerung
- Veränderung von Rollenprofilen und Kompetenzen

14.45 Kaffeepause

Seminarablauf
Tag 2 – 12. März 2027

15.15 Praxisbericht

Die Zukunftsrolle im IE – Zwischen Citizen Developer, Business Officer und Produktivitätsmanager

- Warum das klassische Industrial Engineering an seine Grenzen stößt
- Neue Rollen im IE: Citizen Developer, Business Officer & strategische IE-Funktionen
- Low- und No-Code Lösungen als Hebel für Produktivität und Entlastung
- Die Brücke zwischen IT, Digitalisierung und Shopfloor – Praxisbeispiele aus Lienz
- Aufbau eines zukunftsfähigen IE: Standardisierung, Datenkompetenz und klare Strukturen
- Umsetzung in der Praxis: Wie Unternehmen diese Themen rollenunabhängig integrieren und wirksam verankern können

Heiko Ingwersen
Methodenexperte für Zeitwirtschaft, Fertigungsplanung und digitale Prozessoptimierung,
Liebherr-Hausgeraete Lienz GmbH

16.30 Zusammenfassung und Diskussion

17.00 Verabschiedung und Abschluss

Save the Date:

Arbeitsgemeinschaft

OPEX

13. Mai 2027

Kostenfreie Teilnahme an der Gründung

info@awf.de

Zum Seminarinhalt

Produktivitätsmanagement ist weit mehr als eine bloße Effizienzsteigerung. Es beschreibt die systematische Planung, Steuerung und kontinuierliche Überwachung aller Unternehmensprozesse mit dem Ziel, das Verhältnis zwischen Output (erzeugte Güter/Dienstleistungen) und Input (Arbeit, Kapital, Material, Energie) zu optimieren. Im Kern geht es darum, die Wertschöpfung zu maximieren und gleichzeitig Verschwendung in jeder Form zu minimieren.

Die besondere Relevanz des Produktivitätsmanagements in der Fertigung zeigt sich vor allem in drei zentralen Handlungsfeldern. Zunächst sichert es die globale Wettbewerbsfähigkeit, indem es ein Gegengewicht zu hohen Lohn- und Energiekosten bildet. Da reine Kostensenkungen oft an natürliche Grenzen stoßen, ermöglicht ein systematisches Management – etwa durch Lean-Management-Prinzipien – die Optimierung der Wertschöpfungskette, sodass die Lohnstückkosten trotz hoher Standards konkurrenzfähig bleiben. Darüber hinaus fungiert es als strategische Antwort auf die zunehmende Ressourcenknappheit. Angesichts des Fachkräftemangels geht es nicht mehr darum, die Belastung der Mitarbeitenden zu erhöhen, sondern ihre Arbeitskraft durch ergonomische und effiziente Prozesse optimal zu nutzen. Gleichzeitig fordern steigende Rohstoffpreise und ökologische Vorgaben einen extrem sparsamen Materialeinsatz, was eine präzise Steuerung aller Ressourcen zwingend erforderlich macht.

Schließlich spielt die technologische Transformation eine entscheidende Rolle. Im Kontext von Industrie 4.0 fließen hohe Investitionen in Automatisierung, Digitalisierung und KI. Nur durch die nahtlose Verzahnung von moderner Technologie und perfekt abgestimmten Abläufen lassen sich die notwendigen Renditen erzielen, um den Produktionsstandort langfristig gegen volatile Markteinflüsse abzusichern. Wie dies durch ein modernes Produktivitätsmanagement gelingen kann, wollen wir Ihnen in unserem Seminar vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Wen sprechen wir an?

Ein AWF-Kompakt-Seminar für Betriebsleiter, Werksleiter, Führungskräfte und Fachverantwortliche der Funktionen Arbeitsvorbereitung, Industrial Engineering, Lean Management, Operations Management, Fabrik-, Werks-, Produktions-, Prozess- und Montageplanung, Arbeitswirtschaft, Betriebs-, Fertigungs- und Unternehmensorganisation, IT, Digitalisierung bzw. digitale Transformation sowie Prozess-, Personal- und Produktionsmanagement, die ein modernes Produktivitätsmanagement aufbauen und perfektionieren wollen.

Senden Sie Ihre Fragen gerne an schoeppler@awf.de

Herr Thomas Schöppler
Geschäftsführer,
AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Ihre Experten für ein modernes Produktivitätsmanagement:



Heiko Ingwersen ist als Methodenexperte für Zeitwirtschaft, Fertigungsplanung und digitale Prozessoptimierung bei der Liebherr-Hausgeräte GmbH in Lienz, Österreich, tätig. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenbauer und mehrjähriger Tätigkeit als CNC-Fräser absolvierte er eine zweijährige Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Maschinenbautechnik. Als Consultant im Industrial Engineering unterstützte er zahlreiche Projekte in der Automobilindustrie, insbesondere mit den Methoden MTM (MTM-1, UAS, C-Werte, Logistik).

Bei Liebherr verantwortet er nicht nur Zeitwirtschaft und Fertigungsplanung, sondern prägt aktiv die Weiterentwicklung des Industrial Engineerings. Als Citizen Developer setzt er Low-/No-Code-Lösungen zur Produktivitätssteigerung um, als Business Officer fungiert er als Schnittstelle zwischen IT und Fachbereichen und unterstützt die strategische Ausrichtung der Abteilung. Seine Arbeit verbindet technische Expertise, Prozessstandardisierung und moderne digitale Ansätze zur effizienten Gestaltung von Produktionssystemen.



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich ist seit Oktober 2010 Professor für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Landshut. Dort entwickelt er v.a. Methoden zur Optimierung betrieblicher Strukturen und Prozesse in Produktion und Logistik unter Einsatz leistungsfähiger IT-Systeme. Insgesamt beschäftigt er sich seit über dreißig Jahren auf Basis seines interdisziplinären Hintergrunds intensiv mit modernen Ansätzen zur Optimierung von Produktionssystemen und -prozessen nach technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Er promovierte im Bereich Fertigungsorganisation, ist Partner im EU-Exzellenznetzwerk „Innovative Produktionsmethoden“ und kennt die Herausforderungen des Produktivitätsmanagements in unterschiedlichen Branchen. Als interdisziplinärer System- und Prozessoptimierer führt er laufend Projekte in der Fertigungs- und Prozessindustrie durch und verfügt über Operations-Erfahrung bei einer international führenden Top-Management-Beratung (bekannt durch „Fabrik des Jahres“ – Deutschlands ältestem und härtesten Benchmark-Wettbewerb). Für seine Arbeit wurde er bereits im Jahr 2003 mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet. Professor Wunderlich ist Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaften „Neue Arbeitsvorbereitung“ und „Pull-Systeme“.



Felix Hohmann absolvierte sein Studium zum Wirtschaftsingenieur und anschließend zum Master of Business Administration. Seit 2011 ist er im Umfeld der Lean Production tätig mit Schwerpunkt der Betreuung und Weiterentwicklung des Produktionssystems und der Einführung des Shopfloor Managements. Darüber hinaus entwickelte er Trainingsprogramme für Mitarbeitende vom Shopfloor bis hin zum Management und führte diese international durch. Dazu gehörte auch die Lernfabrik 4.0, in der die Teams für die Fabrik des Jahres 2025 in Haiger die Grundlagen für das Arbeiten in einer smarten Fabrik erlernten. Seit 2018 ist er als zertifizierter REFA-Arbeitsorganisator, MTM-Instruktor und Lean Kata Coach mit der Reorganisation der weltweiten Zeitwirtschaft sowie dem Aufbau eines neuen Produktivitätsmanagementsystems betraut. **Seit 2020 verantwortet er dies in Leitungsfunktion im Industrial Engineering als Head of Time Management & Cost Engineering bei der Rittal GmbH Co. KG.**

Tagungsort:
Der genaue Veranstaltungsort wird Ihnen ca. 14 Tage vor der Veranstaltung bekanntgegeben.

Ihre Anmeldung:

Ihre Anmeldung können Sie über unseren Anmeldebogen auf der letzten Seite, per E-Mail an **info@awf.de** oder unser Anmeldeformular im Web einfach und komfortabel vornehmen:

https://www.awf.de/awf-seminare/anmeldung-zu-einem-awf-kompaktseminar/

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bestätigen wir Ihnen den Erhalt umgehend per E-Mail. **Bitte warten Sie mit der Buchung von Reisetickets und Hotelübernachtung**, bis wir Sie mit einer Hotelempfehlung informiert haben. Im spätesten Falle geschieht das 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin. Wir können **keine Haftung für nicht stornierbare Buchungen** übernehmen.

Bei Nichterscheinen müssen wir Ihnen leider die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, eine/n Ersatzteilnehmer/in zu benennen. Im Falle einer Präsenz-Veranstaltung kann die Abmeldung bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos erfolgen. Erfolgt die Abmeldung weniger als 21 Tage vor Beginn der Präsenz-Veranstaltung, wird die volle Teilnahmegebühr fällig.

Die Teilnahmegebühr beträgt
Euro 1390,00 zzgl. Mehrwertsteuer.

Teilnehmer aus den AWF Mitgliedsfirmen erhalten 15% Preisnachlass auf die reguläre Seminargebühr.

Bereits der 2. Teilnehmende aus dem gleichen Unternehmen erhält einen Preisnachlass von 10% auf seine Anmeldung (regulärer Preis). Eine Kumulierung von Preisnachlässen ist ausgeschlossen. Im Teilnahmepreis sind enthalten: Tagungsunterlagen und Bewirtung.

Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeiten- den Industrie.

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und konkrete Problemlösungen zu erarbeiten.

Des Weiteren bietet der AWF Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt- Seminare, Aktiv-Workshops und Erfahrungsforen an zu den folgenden vier Themenschwerpunkten:

- Unternehmensführung und -strategie
- Prozessgestaltung und Organisation
- Produktionsplanung und -steuerung / Produktionslogistik
- Prozesswertsteigerung und -erhaltung

Kompakt-Seminare oder **Intensiv Workshops** bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenerwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen praxisbezogenen Themenstellungen an.

Unsere **Inhouse-Workshops** vermitteln bewährte Methoden, um spezifische Themenstellungen im Unternehmen im „Learning by doing“ aktiv zu meistern. Hierzu zählen auch Planspiele, die Mitarbeitern helfen, anstehende Veränderungen besser zu verstehen, deren Logik zu erkennen und sie spielerisch in die Umset- zung neuer Strukturen einzubinden.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. ***Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen***. Unter 02407 / 9565- 51 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Anmeldung zum Kompakt-Seminar S 3516:

Produktivitätsmanagement

am 11.-12. März 2027 in Frankfurt am Main

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren!

Name _____

Vorname _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse*:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die AGB zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Bitte tragen Sie **alle** von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die **korrekte Bezeichnung des Unternehmens** mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. **Bestellnummer**, ein! Wir erleben es leider zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zu- rückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.

Die Teilnehmer werden hiermit darüber informiert, dass die AWF GmbH eine Teilnehmerliste als Unterlage zur Abrechnung der Veranstaltung benötigt und zum Aufbau eines Netzwerkes an die anderen Teilnehmer weitergibt. Mit der Unterzeichnung auf der Teilnehmerliste willigen Sie in die Verarbeitung der obigen Daten zu dem o.g. Zweck ein. Die Einwilligung ist freiwillig, jedoch ist ohne die Einwilligung eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich, da die Veranstaltung ohne Erhebung dieser Daten nicht abgerechnet werden kann. Sie können die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Erhebung und Verarbeitung der bis dahin erhobenen Daten bleibt jedoch zulässig.